

1. Juli 2026

Nächste Ausgabe am 08.07.2026

### Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung des Rübenrüsslers an Randen im Freiland	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

### Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung des Rübenrüsslers an Randen im Freiland

Vom BLV wurde am 30. Juni 2026 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kultur	Schadorganismus	Produkte (W-Nr.)	Bemerkung
Freiland: Rande	Rübenrüssler ( <i>Lixus juncii</i> )	Gazelle SG (W-6581) Barritus Rex (W-6581-2) Oryx Pro (W-6581-3) Pistol (W-6581-4) Gepard (W-6581-5)	<i>Notfallzulassung befristet bis 30. November 2026</i>

Detaillierte Informationen inklusive der Anwendungshinweise und Auflagen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link:

[Notfallzulassungen](#) > Allgemeinverfügungen 2026.

### Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Stark schwankende Wasserversorgung hat möglicherweise zur Rissbildung von Knollen nahe der Pfahlwurzel geführt – wie hier an Randen (Foto: Agroscope).



Foto 2: An reifenden Blumenkohlen liegt ein Grossteil der Weissen Fliege (*Aleyrodes proletella*) als mittelalte Larven vor. Denken Sie an Feldhygiene, um deren Weiterentwicklung zu unterbinden (Foto: Agroscope).



Foto 3: In den unteren Blattetagen erntereifer Broccolibestände hat sich der Falsche Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*) ausgebreitet. Auch er wird durch Feldhygiene gestoppt (Foto: Agroscope).



Foto 4: Zur Zeit treten die frisch geschlüpften Jungkäfer des Zwiebelrüsslers (*Ceutorhynchus suturalis*, siehe Foto von Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein) oder des Gefleckten Kohltriebrüsslers (*Ceutorhynchus pallidactylus*) auf. Meist verursachen sie jedoch kaum mehr Schäden.



Foto 5: Im westlichen Mittelland wurden an Lauch erste augenförmige rot-violette Blattflecken von *Alternaria porri* entdeckt, die als Purpurflecken bezeichnet werden (Foto: Agroscope). Kulturkontrollen werden empfohlen.



Foto 6: An den Blattspitzen von Lauch ist es – ähnlich wie an Zwiebeln – in den vergangenen Wochen zu Verbürungen gekommen. Ist das abgestorbene Gewebe vom gesunden Gewebe scharf abgegrenzt, wie hier im Bild, handelt es sich sehr wahrscheinlich nicht um einen Krankheitsbefall (Foto: Agroscope).



Foto 7: Typischerweise befindet sich bei der Papierfleckenkrankheit an Lauch (*Phytophthora porri*) zwischen dem abgestorbenen und dem gesunden dunkelgrünen Gewebe eine wässrig-grüne Übergangszone (Foto: Agroscope).



Foto 8: Die Schilfglasflügelzikade (*Pentastiridius leporinus*) breitet sich im Mittelland weiter Richtung Osten aus und tritt aktuell auch in einzelnen Gemüesfeldern im Kanton Thurgau auf. Das Bild zeigt eine Glasflügelzikade (Cixiidae) an Mangold (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 9: Bei der Kulturkontrolle Anfang der Woche wurden an Rändern und an Mangold grosse, fast verpuppungsreife Larven des Rübenrüsslers (*Lixus juncii*) entdeckt (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 10: Ein Teil der grossen Rübenrüsslerlarven hat an Rändern bereits die Knolle erreicht (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 11: Werden von Rübenrüsslerlarven befallene Blätter an Mangold ausgebrochen, können sich die empfindlichen jungen Larven nicht mehr vollständig entwickeln und sterben wahrscheinlich ab (Foto: Agroscope).



Foto 12: An Kürbisgewächsen unter Glas breitet sich der Echte Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea* / *Erysiphe cichoracearum*) zur Zeit stark aus – wie hier in einem Zucchetti-Bestand (Foto: Agroscope).



Foto 13: Im Laufe der zurückliegenden Woche haben Schäden durch Erdflöhe weiter zugenommen (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur).



Foto 14: Junger Chinakohl weist bereits starken Lochfrass auf (Foto: Agroscope).



Foto 15: Gelbes stiftförmiges Ei des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) an der Unterseite eines Kohlblattes (Foto: Agroscope).



Foto 16: Lochfrass von Raupen an Rosenkohl (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).

### Schützen Sie junge Kohlarten vor Erdflöhbefall

Bei unseren Feldkontrollen in der zurückliegenden Woche haben wir an jungem Chinakohl bis zu 10 adulte Erdflöhe (*Phyllotreta* spp.) pro Pflanze gezählt. Entsprechend stark perforiert sahen die jungen Blätter aus (Foto 14). Neben der direkten Bekämpfung des Schädling kommt es in jungen Kohlsätzen jetzt darauf an, mit regelmässiger Bewässerung und guter Pflege für optimale Wachstumsbedingungen zu sorgen.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann in **Blumenkohlen und Blattkohlen** im Freiland mit einer Wartezeit von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) eingesetzt werden. Mit einer Wartezeit von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. An Kohlarten im Freiland ist mit Teilwirkung Kaolin (Surround, **BiO**) zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen. Junge Kohlkulturen können ferner mit einer Netzaufgabe geschützt werden, insbesondere bei kleineren Sätzen.

### Eiablage und Jungrauen der Kohlweissling zu beobachten

In den Kohlanbaugebieten ist derzeit ein ausgeprägter Falterflug der Kohlweisslinge (*Pieris* spp.) im Gange. Nach erfolgter Eiablage schlüpfen bereits die ersten Jungrauen. Zusätzlich treten auch Eulendraupen (*Mamestra brassicae* u.a.) in den Kohlbeständen auf und es kann rasch zu grobem Lochfrass kommen (Foto 16). Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** sowie gegen **Eulendraupen (blatrfressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**, Wartezeit 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**, Wartezeit 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP Delfin und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**) mit der Wartezeit von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartezeit von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**). Mit einer Wartezeit von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Raupen der Kohlschabe der Kohlweisslinge und der Kohleule** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**, Wartezeit 1 Woche) verwendet werden. Gegen **Raupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartezeit von 3 Tagen Pyrethrine + Paraffinöl (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril; **BiO**) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (BIOHOP DelTRIN forte, Parexan N, Piretro MAAG; **BiO**) in Blumenkohlen eingesetzt werden.



Foto 17: Mit dem Fallenmonitoring lässt sich feststellen, wie lange der Möhrenfliegenflug im Hitzesommer anhält (Foto: Agroscope).

### Hauptflug der 2. Generation der Möhrenfliege (*Psila rosae*) ist im Gange

In fast allen Karottenanbaugebieten weisen überwachte Felder Fallenfänge über der Schadschwelle von 1 Möhrenfliege pro Falle und Woche auf. Damit hat der Hauptflug der 2. Generation eingesetzt.

Zur Bekämpfung der Möhrenfliege an **Knollenfenchel und Stangensellerie** ist der Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt. Für **Knollensellerie, Karotten, Pastinaken und Wurzelpetersilie** sind neben Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen) folgende Wirkstoffe mit einer Wartefrist von 4 Wochen zugelassen: Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin SF; Cypermethrin S (aufbrauchen bis 03.06.2027); Cypermethrine (aufbrauchen bis 03.06.2027)) und Deltamethrin (verschiedene Produkte). Auflagen beachten. Bitte berücksichtigen Sie, dass Pyrethroide nur bis etwa 22°C/25°C eine optimale Wirkung zeigen. Es wird daher empfohlen, die Behandlung spät am Abend oder sehr früh am Morgen durchzuführen.

**BiO:** Zwiebelöl (Psila Protect) ist als Grundstoff gegen die Möhrenfliege in Doldenblütlern genehmigt.



Foto 18: In der Region Baden (AG) gingen in der letzten Woche 12 Rübenmottenfalter in die Pheromonfalle (Foto: Agroscope).

### Starker Flug der Rübenmotte in Befallslagen

In warmen und trockenen Jahren wie diesem hat sich die Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) bei uns gut entwickelt. Aktuell ist an betroffenen Standorten der Hauptflug der 2. Generation im Gange. Im Gemüsebau treten vor allem Schäden an Mangold auf, aber auch Randen zählen zu den Wirtspflanzen.

#### Entwicklungszyklus der Rübenmotte

Die Weibchen legen ihre Eier einzeln oder in kleinen Gruppen ins Pflanzenherz ab oder im Bereich des Wurzelhalses der Wirtspflanzen. Nach ein bis zwei Wochen schlüpfen die jungen Larven. Diese können in den ersten drei Tagen in den Blattspreiten minieren oder direkt den Blattstiel befallen, wo sie ihre dunklen Frassgänge anlegen und in diesen abwärts wandern. Später kommen sie frei und spinnen sich zwischen den Herzblättern der Pflanzen ein. Auch das Einbohren in den oberen Wurzelbereich ist möglich. Nach zweieinhalb bis vier Wochen sind die graubraunen bis rötlichen Larven ausgewachsen und etwa 1-1.4 cm lang (Foto 19). Die Verpuppung findet in einem Kokon knapp unter der Bodenoberfläche, im befallenen Pflanzenherzen oder an befallenen Blättern statt. Nach zwei bis drei Wochen Puppenruhe schlüpfen die Falter der nächsten Generation. Bei optimalen Bedingungen bilden sich so 3 Generationen pro Jahr. Die 3. Generation der Falter fliegt dann im August.



Foto 19: Mit Kot gefüllte Frassgänge der Rübenmottenraupen an einem Mangoldblatt (Foto: Agroscope). Im Gegensatz zu den Frassgängen der Raupen des Rübenrüsslers (*Lixus juncii*) wirken sie unterbrochen.

#### Zur Bekämpfung der Rübenmotte:

-Ernterückstände sollten möglichst rasch zerkleinert und eingearbeitet werden. Mit einer tiefen Pflugfurche werden im Boden oder in Pflanzenresten überwinterte Puppen und Larven teilweise zerstört oder in tiefere Bodenschichten verfrachtet und so ihr Schlupf weitestgehend verhindert.

-Beregnung kann nachweislich zu einer Reduktion des Befallsdrucks führen, da verschiedene Stadien der Rübenmotte empfindlich auf feuchte Bedingungen reagieren. Bei hoher Feuchtigkeit erhöht sich beispielsweise die Mortalität der Larven.

-Für die Bekämpfung der Rübenmotte an Mangold sind zurzeit keine Insektizide bewilligt. Aufgrund der versteckten Lebensweise der Larven ist eine chemische Bekämpfung äusserst schwierig.



Foto 20: Ältere Raupen der Rübenmotte verlassen die Frassgänge und leben frei, bevor sie sich z.B. zwischen den Herzblättern der Pflanze einspinnen (Foto: Agroscope).



Foto 21: Bei Krautfäulebefall an Tomatenlaub zeigen sich mitten am Fiederblatt blattoberseits graubraune Flecken mit wässrig-grünem Rand. Die Blattadern sind im befallenen Bezirk dunkel gefärbt (Foto: Agroscope).



Foto 22: Auf der Blattunterseite entwickelt sich an der Befallsstelle ein weisser Sporenrasen, der bei den aktuell herrschenden hochsommerlichen bis heissen Bedingungen auch nur schwach ausgeprägt sein kann (Foto: Agroscope).



Foto 23: Bräunlicher samtartiger Sporenrasen der Samtfleckenkrankheit an der Unterseite von Tomatenblättern (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

### Krautfäule und Samtflecken treten an Tomaten auf



Bei der Kulturkontrolle am Montag wurden an Tomaten in der Region Baden (AG) in einer feuchteren Tunnelecke erste Befallssymptome der Krautfäule (*Phytophthora infestans*) entdeckt. Ferner gingen aktuell weitere Befallsmeldungen aus der Deutschschweiz zu Samtflecken (*Cladosporium fulvum*) an Tomaten bei uns ein. Wenn immer möglich sollten Taubildung und hohe Luftfeuchtigkeit vermieden werden, indem die Wassergaben nicht zu spät am Nachmittag erfolgen. Grundsätzlich sollte für eine gute Luftumwälzung in den Häusern und Tunneln gesorgt werden. Zu dichtes Laub ist auszdünnen, krankes Laub sollte entfernt und vernichtet werden.





Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können folgende Fungizide gegen **Krautfäule** an Tomaten unter Glas eingesetzt werden: Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenoconazol (Alibi Flora, Priori Top), Cyazofamid (Ranman Top), Folpet + Kupfer (verschiedene Produkte), Folpet + Kupfer + Cymoxanil (Cupro-Folpet Ultra SC), Kupfer (verschiedene Produkte), Kupfer als Hydroxid / Kupfer als Oxychlorid / Kupfer als Oxysulfat / Kupfer als Kalkpräparat (verschiedene Produkte, **BiO**), Mandipropamid + Difenoconazol (Revus Top) sowie Mandipropamid + Oxathiapiprolin (Orondis Ultra).








Zur Spritzung gegen **Samtflecken** an Tomaten unter Glas sind folgende Wirkstoffe bewilligt: mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azoxystrobin + Difenoconazol (Alibi Flora, Priori Top) oder Cyflufenamid + Difenoconazol (Cidely Top); und mit einer Wartefrist von 2 Wochen Boscalid + Pyraclostrobin (Signum; vorübergehend bewilligt bis zum 30. November 2026).


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Schnecken</b> (Arion spp.)	+	++↗		S. 9 (1.7)
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> (Delia platura, D. florilega)	+++↘	+++↘		S. 49 (9.4)
	<b>Saateule, Erdruppen</b> (Agrotis segetum)	++	++		S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	<b>Gammaeule</b> (Autographa gamma)	↗	+++↗		S. 7 (1.5)
	<b>Gemüseseeule</b> (Lacanobia oleracea)	!	!		S. 93 (17.14)
	<b>Baumwollkapseleule</b> (Helicoverpa armigera)	+	+		S. 93 (17.14)
	<b>Ypsiloneule</b> (Agrotis ipsilon)	+	+		S. 29 (4.7)
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> (Aphis fabae)	+++↘	+↘		S. 50 (9.5)
	<b>Wiesenwanzen,</b> (Lygus rugulipennis, Lygus sp.;	↗	++		S. 79 (16.13)
	<b>Marmorierte Baumwanze</b> (Halyomorpha halys)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	<b>Schilfglasflügelzikade</b> (Pentastiridius leporinus)	↗	↗	siehe S. 2	-
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Mehlige Kohlblattlaus</b> (Brevicoryne brassicae)	++++	++		S. 18 (2.10)
	<b>Grüne Pfirsichblattlaus</b> (Myzus persicae)	↗	↗		-
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	++	++		S. 19 (2.11)
	<b>Weisse Fliege</b> (Aleyrodes proletella)	++++	++++	siehe S. 1	S. 20 (2.12)
<b>Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule</b> (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++++	++	siehe S. 3	S. 15 (2.8)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>				
	<b>Kohlflye</b> ( <i>Delia radicum</i> )	++	++↘		S. 21 (2.13)
	<b>Erdflöhe</b> ( <i>Phyllotreta</i> spp.)	++↗	+++	siehe S. 3	S. 17 (2.9)
	<b>Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Hyaloperonospora parasitica</i> )	++	++	siehe S. 1	-
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Grüne Salatblattlaus</b> ( <i>Nasonovia ribisnigri</i> )	++++↘	++↘		S. 8 (1.6)
	<b>Eulenraupen</b> (Noctuidae)	+↗	+↗		S. 7 (1.5)
	<b>Salatwurzellaus</b> ( <i>Pemphigus bursarius</i> )	!	!		S. 5 (1.2)
	<b>Salatfäulen</b> ( <i>Rhizoctonia solani</i> )	+	!		S. 5 (1.3)
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> ( <i>Acrolepiopsis assectella</i> )	++	++↘		S. 42 (7.6)
	<b>Zwiebelthrips</b> ( <i>Thrips tabaci</i> )	++↗	+++		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora destructor</i> )	+↗	+↗		S. 38 (6.6)
	<b>Stemphylium-Laubkrankheit</b> ( <i>Stemphylium botryosum</i> )	+	+		-
	<b>Lauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> ( <i>Phytophthora porri</i> )	-	↗	siehe S. 2	S. 40 (7.1)
<b>Purpurfleckenkrankheit</b> ( <i>Alternaria porri</i> )	-	↗	siehe S. 2	S. 40 (7.2)	
	<b>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenflye</b> ( <i>Psila rosae</i> )	+	++	siehe S. 4	S. 28 (4.4)
	<b>Karotten / Pastinaken / Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenblattfloh</b> ( <i>Trioza apicalis</i> )	!	!		S. 28 (4.5)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>				
	<b>Sellerieflye</b> (Euleia heraclei)	+	-		-
	<b>Karotten / Petersilie</b>				
	<b>Gierschblattlaus</b> (Cavariella aegopodii)	+↗	+↘		S. 30 (4.12)
	<b>Knollenfenchel</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora foeniculi, Ramularia foeniculi)	+	+		-
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
<b>Septoria-Blattfleckenkrankheit</b> (Septoria apiicola)	-	!		S. 33 (5.6)	
	<b>Erbsen</b>				
	<b>Erbsenwickler</b> (Cydia nigricana)	+↗	++		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora viciae f. sp. pisi)	+	!		-
	<b>Mangold / Randen</b>				
	<b>Rübenrüssler</b> (Lixus juncii)	++	++↗	siehe S. 2	-
	<b>Mangold</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	+	++	siehe S. 4	-
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora beticola, Phoma betae)	+	+↗		-
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Ramularia rhei, Ascochyta rhei)	+	+↗		-
<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora jaapiana)	+↗	+↗		-	
   	<b>Bohnen / Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Aulacorthum solani, Myzus persicae, Aphis fabae, Macrosiphum euphorbiae)	+↗	+↘		S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	<b>Grüne Gurkenblattlaus</b> (Aphis gossypii)	+++↗	+++↘		S. 78 (16.12)
	<b>Bohnen / Gurken / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+++↗	+++		-, S. 75 (16.9)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	+↗	++		S. 77 (16.11)
	<b>Eulenraupen</b> (Noctuidae)	+↗	+↗		S. 93 (17.14)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Tomatenminierfliege</b> (Liriomyza bryoniae)	+↗	+↗		S. 91 (17.12)
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	<b>Gurken / Tomaten / Auberginen</b>				
	<b>Gewächshausmottenschildlaus</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+↗	+↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	<b>Bohnen / Tomaten</b>				
	<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	+	+		S. 83 (17.3), -
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	+++↗	+++↗	siehe S. 5	S. 87 (17.7)
	<b>Kraut- und Braunfäule</b> (Phytophthora infestans)	!	++	siehe S. 5	S. 86 (17.6)
	<b>Echter Mehltau</b> (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	<b>Gurken / Zucchini</b>				
	<b>Echter Mehltau</b> (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	+++↗	++++	siehe S. 2	S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)
<b>Falscher Mehltau</b> (Pseudoperonospora cubensis)	!	!		S. 74 (16.7)	
<b>Blattfleckenkrankheit</b> (Alternaria sp. / Ulocladium sp.)	↗	+		-	

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Philipp Oehri, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Matthias Lutz, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-3, 5-7, 11+12, 14, 17-22: C. Sauer (Agroscope); Fotos 4, 8, 23: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 9+10: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Foto 13: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Foto 15: R. Total (Agroscope); Foto 16: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

### Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.